

Christdemokraten



Über 70 Jahre CDU in Rheda-Wiedenbrück freuten (v. l.) Bürgermeister Theo Mettenborg, Rainer Wieland, Helmut Löhner, Dieter Feldmann, Henrika Küppers (Stadtverbandsvorsitzende), Norbert Flaskamp, Ralf Harz und Andreas Lahme. Im Rahmen der parteiinternen Geburtstagsfeier erklärte Bürgermeiste Theo Mettenborg, dass er erneut für dieses Amt kandidieren wolle. Bild: Dresmann

Mettenborg will erneut kandidieren

Rheda-Wiedenbrück (ed). Während in Düsseldorf das Land Nordrhein-Westfalen sein 70-jähriges Bestehen in breitem Rahmen begangen hat, ist am Freitagabend die Christlich Demokratische Union (CDU) in Rheda-Wiedenbrück in überschaubarerer Runde zum Sommerfest zusammengekommen, um ihren 70. Gründungstag zu feiern. Doch im kleinen Kreis war eine große Botschaft zu hören: Theo Mettenborg will auch bei den kommenden Kommunalwahlen für das Bürgermeisteramt kandidieren. „Wir können stolz sein auf 70 Jahre CDU Rheda-Wiedenbrück“, betonte Mettenborg in seiner Rede. „70 Jahre CDU Rheda-Wiedenbrück, sieben davon mit Bürgermeister Theo Mettenborg. Ich bin jetzt im verflixten siebten Jahr als Bürgermeister. Und wenn es der Wähler will, dann verspreche ich, mindestens

sieben weitere verflixte Jahre mit Bürgermeister Theo Mettenborg“, sagte der erste Bürger der Doppelstadt an der Ems und erntete Applaus seiner Parteikollegen. Bereits vor diesem entscheidenden Satz des Abends hatte Mettenborg die Christdemokraten für 70 Jahre des Engagements für Rheda-Wiedenbrück gelobt. Die Stadt stehe so gut da, wie lange nicht, sagte er. Eröffnet hatte das Fest, zu dem rund 50 Parteimitglieder gekommen waren, die Stadtverbandsvorsitzende Henrika Küppers. Sie betonte die Entschlusskraft und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung der Gründungsväter der zeitgleich 1946 gegründeten CDU-Ortsverbände Rheda und Wiedenbrück. Gemeint waren Männer wie Bezirkschornsteinfeger Beckord, Bäckermeister Oesterhelweg, Landrat Arnold Verhoff oder Bauer

Heinrich Westhues. Diese Namen stünden für den Neustart der lokalen politischen Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Christdemokraten, rund 550 Mitglieder zählt der Stadtverband, konnten auch André Kuper (Mitglied des Landtags), Ralph Brinkhaus (Mitglied des Bundestags) und Elmar Brok (Mitglied des Europaparlaments) im Rahmen der Feierstunde begrüßen. Auf Nachfrage, warum der runde Parteigeburtstag intern gefeiert wird, war zu hören, dass zum 75. Geburtstag eine öffentliche Veranstaltung stattfinden soll. Dazu sollen auch die Wähler eine Einladung erhalten. Zudem sei ein kaum angenommenes, vor zirka zwei Jahren veranstaltetes Familienfest mit in die Überlegung zu einer geschlossenen Veranstaltung eingeflossen, erklärte der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Ralf Harz.